

SEEUFERGESTALTUNG

HAFENSTADT ROMANSHORN TG

MODULVERANTWORTUNG/ DOZIERENDE: PROF. TOBIAS BAUR, MONIKA SCHIRMER, CLAUDIA WOLF, ANDREAS KOCHER, ELIA MEUWLY |
EXTERNE BEGLEITUNG: MARCO BERTSCHINGER (HAFENSTADT ROMANSHORN), MARCEL METZGER (MARCELMETZGER PFLANZPLANUNG)

Tauchen Sie ein in die Welt von Romanshorn! Die Hafenstadt am Bodensee liegt in vorzüglicher Lage und bietet mit ihrem vielfältig genutzten Seeufer einen bedeutenden Raum für Erholung und Freizeit. Unterschiedlichste Nutzungen und Angebote treffen hier aufeinander und stellen hohe Ansprüche an den öffentlichen Raum. Studierende der OST – Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil haben sich dieser komplexen Ausgangslage angenommen und innovative Konzepte entwickelt, um Nutzung, Schutz und Natur in Einklang zu bringen. Im Fokus stehen die Aufwertung des Seeufers, die Verbesserung der Zugänglichkeit, die ökologische Weiterentwicklung sowie die stärkere Verknüpfung des Seeufers mit der Stadt. Die vorgestellten Ideen leisten einen Beitrag zur zukünftigen Entwicklung des Seeufers von Romanshorn.

Studierende

Achermann Hannah Sophia
Ademi Enis
Anceschi Yasmin
Antorini Jan
Bakker Nicolaas
Baumgartner Christoph
Benbachir Samira
Bennet David
Blischke Alexander
Bonfadelli Mirjam

Braig Kilian
Ciesielski Marek
Comi Andrea
Davis Fernández Amaya
De Sanctis Nico
Despot Nina
Eitzinger Fabio
Felder Florentina
Felsberger Jana
Freitag Felix

Graber Lilly
Gritsay Olga
Hochuli Samira
Hohermuth Anouk
Honegger Silvan
Kaiser Elias
Keller Marion
Kelly Noelle
Kisslig Hannes
Kompatscher Vera

Krähenbühl Denis
Kühne Janis
Lengefeld Dominik
Memmishofer Fabian
Mirabile Marco
Müller Flurin
Müller Sonja
Münchbach Jonas
Nguyen Tien
Ott Lisa

Pankratova Viktoriia
Pollheimer Nora
Rekers Julius
Rey Yves
Rohner Ueli
Schlegel Lars
Schreiner Lilly
Simon Luca
Stobeus Iana
Tschanz Andreas

von Engelberg Alexander
Waldmeier Micha
Walther Simon
Weingartner Benjamin
Weiss Linus
Wick Julian
Wildisen Lucas
Wüthrich Michael

AUFGABENSTELLUNG:

Der erste Teil der Entwurfsarbeit wurde in Gruppen behandelt, worin die Studierenden eine umfassende Analyse und Bewertung des Seeufers und des Seeuferraums in Romanshorn vorgenommen haben. Ziel war die Entwicklung eines Konzepts zur Aufwertung des Ufers und der Seezugänge, bei dem bestehende Nutzungen berücksichtigt, erweitert oder ergänzt werden. Dabei sollen Bestand, Vielfalt und Nutzung des Seeufers erfasst sowie deren Werte, Defizite, Potenziale und mögliche Konflikte ausgelotet werden.

Darauf aufbauend wurden Ziele formuliert und ein Gestaltungskonzept als Einzelarbeit entwickelt, mit Fokus auf die Aufwertung des

Seeufers und der Seezugänge sowie der Verknüpfung mit der Stadt, basierend auf der umfassenden Analyse und Bewertung des gesamten Perimeters.

Das Modul bietet die Gelegenheit, Fähigkeiten in der Landschaftsgestaltung zu vertiefen, die Komplexität von Gestaltungsaufgaben zu verstehen und interdisziplinäre Teamarbeit zu üben. Zusätzlich werden Grundkenntnisse im Landschaftsbau vermittelt, um praktische Fertigkeiten zu entwickeln und ein Nutzungs- sowie Gestaltungskonzept auf Stufe Vorprojekt zu erarbeiten.

ERHEBUNG UND ANALYSE DES SEEUFERRAUMS

Die Studierenden begannen ihre Arbeit mit einer umfassenden Analyse des Seeufers und des umliegenden Raums in Romanshorn. Dabei stellten sie sich zentrale Fragen: Wie lässt sich das Seeufer erlebbar gestalten? Worauf ist Rücksicht zu nehmen? Wie lassen sich Nutzung, Natur und Ökologie miteinander verbinden? Wo können Schutz und Erholung sinnvoll überlagert werden? Im Rahmen der Gruppenarbeit wurde der Ort sowie die Nutzerinnen und Nutzer vertieft untersucht. Eine Ortsbegehung mit der Stadt bot Einblicke in den Alltag und ermöglichte die Erfassung der Uferzone, der Uferlinie und der Flachwasserzone. Die gesammelten Daten wurden grafisch dargestellt, analysiert und bewertet, ergänzt durch Recherchen zu Geschichte, Bevölkerung, Nutzungen, Infrastruktur, Planungsvorgaben und ökologischen Aspekten. Auf Basis dieser Analyse entwickelten die Studierenden Ziele und Visionen und leiteten daraus Nutzungs- und Gestaltungsideen für ihr Konzept ab.



ZUKUNFTSWEISENDES NUTZUNGS- UND GESTALTUNGSKONZEPT

Die Studierenden haben das Seeufer und den umliegenden Raum in Romanshorn im Rahmen des Projekts untersucht und vertieft. Ihr Fokus lag auf der Entwicklung eines Nutzungs- und Gestaltungskonzepts bis zur Vorprojektstufe. Dazu führten sie Analysen durch, leiteten Konzepte ab und erstellten Nutzungsschemas, um verschiedene Möglichkeiten für das Areal aufzuzeigen. In der Einzelarbeit wurde ein Teilgebiet bis auf Stufe Vorprojekt vertieft. Die Arbeiten sind Teil eines umfassenden Ansatzes zur Entwicklung des Seeufers von Romanshorn, der Gestaltung, Nutzung, Schutz und ökologische Aspekte vereint.

